

## Das Außenministerium hat auf ein weiteres skandalöses russisches Gesetz reagiert

**16.03.2023**

Russland hat ein Gesetz verabschiedet, das es erlaubt, Ukrainern in den vorübergehend besetzten Gebieten die ukrainische Staatsbürgerschaft zu „entziehen“. Damit versucht der Kreml, seinen Annexionsversuch zu legitimieren, so das ukrainische Außenministerium in einer Erklärung.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Russland hat ein Gesetz verabschiedet, das es erlaubt, Ukrainern in den vorübergehend besetzten Gebieten die ukrainische Staatsbürgerschaft zu „entziehen“. Damit versucht der Kreml, seinen Annexionsversuch zu legitimieren, so das ukrainische Außenministerium in einer Erklärung.

Am 14. März verabschiedete die russische Staatsduma ein Gesetz, wonach ukrainische Staatsbürger, die in den vorübergehend besetzten ukrainischen Gebieten russische Pässe erhalten haben, ihre ukrainische Staatsbürgerschaft nach Einreichung eines entsprechenden Antrags bei den russischen Behörden entziehen können.

Das Außenministerium betonte, dass Russland damit versucht, seinen Versuch der Annexion der beschlagnahmten ukrainischen Gebiete zu legitimieren.

Das russische Gesetz verstößt gegen die ukrainische Gesetzgebung und gegen Normen des Völkerrechts.

„Die Nichtigkeit des Gesetzentwurfs hat keine rechtlichen Folgen, und die in den vorübergehend besetzten Gebieten lebenden Ukrainer werden trotz der russischen Gesetzgebung ihre ukrainische Staatsbürgerschaft behalten“, so das Ministerium.

Das Außenministerium erinnerte daran, dass das Verfahren zur Beendigung der ukrainischen Staatsbürgerschaft durch die geltende Gesetzgebung geregelt ist, wobei alle Inhaber ukrainischer Pässe, die nicht das entsprechende Verfahren zum Entzug der Staatsbürgerschaft durchlaufen haben

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 201

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.